



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Mobilitätsausschuss

---

Es informiert Sie:	Dominik Odendahl
Telefon:	02104 99 2818
E-Mail:	dominik.odendahl@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 18.03.2022

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Mobilitätsausschusses

Sitzungstermin Montag, den 14.03.2022, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dr. Norbert J. Stapper

#### **Mitglieder**

Ina Besche-Krastl

Detlef Ehlert

Sascha Greszat

Dr. Tina Guenther

Thomas Hoffmann

Thomas Küppers

(ab 17:10 Uhr)

Roman Lang

Jens Lemke

Gerd Lungen

Annette Mick-Teubler

Jörn-Eric Morgenroth

Andreas Nixdorf

Marcus Nüse

Meikel Rottländer

Udo Switalski

(ab 16:45 Uhr)

Peter Thomas

Axel C. Welp

(bis 18:02 Uhr)

#### **Verwaltung**

Marcel Beckmann

Chris Julia Fassbender

Georg Görtz

Dominik Odendahl

## **Gäste**

Mark Binder  
Frau Klöckener  
Herr Dr. Holl  
Herr Dr. Niklas  
Herr Pieper  
Marek Kasper  
Annerose Rohde  
Michael Vieten

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2021
3. Informationen der Verwaltung
4. Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Mobilitätsausschusses aus dem Jahr 2021 61/002/2022
5. Bericht des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) über aktuelle Tarifangelegenheiten 61/003/2022
6. Radverkehrskonzept Kreis Mettmann - Maßnahmenkatalog und Priorisierungen 61/005/2022
7. Sachstandsbericht Mobilität 61/089/2022
8. Einrichtung einer Direktverbindung Remscheid - Solingen - Hilden - Düsseldorf (RE47) im Dezember 2022 61/008/2022
9. Verkehrsführung der Rheinbahn in Mettmann  
Hier: Anfrage der AfD-Fraktion vom 02.02.2022 61/007/2022
10. Nachträge

## **Nicht öffentlicher Teil**

11. Informationen der Verwaltung
12. Nachträge

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende KA Dr. Stapper begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. KA Längen vertritt KA Gräber, KA Mick-Teubler vertritt KA Schlottmann und SB Rottländer vertritt SB Fuhrmann.

Der Vorsitzende KA Dr. Stapper verpflichtet den bisher noch nicht verpflichteten sachkundigen Bürger des Mobilitätsausschusses, Herrn Lemke, gemäß § 8 Abs. 3 der Hauptsatzung des Kreises Mettmann. Der Vorsitzende verliest den Wortlaut der Verpflichtung und gratuliert dem Verpflichteten.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2021**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 22.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Im Nachgang der Vorlagenerstellung gab es Entwicklungen, zu denen die Verwaltung berichtet:

#### **Strategieworkshop „nachhaltige Mobilität im Kreis Mettmann“**

Herr Görtz führt folgendes aus: In Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden plant die Verwaltung einen Strategieworkshop insb. mit Vertreterinnen und Vertretern des Mobilitätsausschusses zum Thema nachhaltige Mobilität im Kreis Mettmann. Es wird dabei um grundlegende Erwartungshaltungen, Fragestellungen und Orientierungen zur „Mobilität von morgen“ gehen.

Der Workshop ist in etwa um die Mitte des Jahres 2022, idealerweise vor der Ausschusssitzung im dritten Quartal, geplant. Zur Unterstützung und als Impulsgeber wird die Verwaltung verschiedene Experten im Bereich der nachhaltigen Mobilität anfragen.

#### **Ukrainische Geflüchtete können in Deutschland ab sofort kostenlos Bus und Bahn im Nah- und Fernverkehr nutzen**

Herr Beckmann führt aus, dass die über 600 im Branchenverband VDV organisierten Verkehrsunternehmen und -Verbände vereinbart haben, dass ab dem 02.03.2022 und bis auf Weiteres Ukrainerinnen und Ukrainer, die aufgrund des Krieges in ihrem Land flüchten und nach Deutschland einreisen, hier kostenlos alle Busse und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nutzen können.

Dies gilt für alle Nahverkehrszüge (S-Bahn, Regionalbahn, Regionalexpress, etc.) sowie für alle U-, Straßen-, Stadtbahnen und Busse. Als Fahrausweis dienen entweder so genannte „0-Euro-Tickets“ oder auch ein gültiges Ausweisdokument.

Im Schienenpersonenfernverkehr können Reisende mit ukrainischem Pass oder Personalausweis rund 40 internationale Fernzüge nutzen, um aus Polen, Österreich und Tschechien auf deutscher Seite bis Berlin, Dresden, Nürnberg und München ohne Fahrkarte zu fahren. Die Weiterreise innerhalb Deutschlands erleichtert das Ticket „helpukraine“. Dieses erhalten Geflüchtete aus der Ukraine in allen DB-Reisezentren und DB-Agenturen. Das kostenlose Ticket gilt bundesweit für die Fahrt im Fern- und Nahverkehr zu jedem Zielbahnhof. Diese Regelungen gelten bis auf Weiteres und auf Widerruf.

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 4: Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Mobilitätsausschusses aus dem Jahr 2021 - Vorlage Nr. 61/002/2022</b>
--

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Im Folgenden wird bezüglich der offenen Prüfaufträge zur Bundesautobahn 3 klargestellt, dass die Verwaltung die Autobahn GmbH erst nach der Sitzung kontaktieren werde. Des Weiteren wird zugesagt, in diesem Rahmen auch nach dem Stand der Visualisierungen des Ausbaus der A 3 zwischen Leverkusen und dem Autobahnkreuz Hilden sowie im weiteren Verlauf dem Breitscheider Kreuz zu fragen bzw. dies im nächsten Mobilitätsausschuss vorstellen zu lassen.

Die Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Mobilitätsausschusses und anderer Ausschüsse aus dem Jahr 2021 wird zur Kenntnis genommen.

<b>Zu Punkt 5: Bericht des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) über aktuelle Tarifangelegenheiten - Vorlage Nr. 61/003/2022</b>
--

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Binder vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Herr Binder berichtet zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich Tarif im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr. Die Folien der Präsentation wurden vor der Sitzung im Kreistagsinformationssystem bereitgestellt.

Im Anschluss an die Präsentation beantwortet Herr Binder Fragen der Ausschussmitglieder. Auf Nachfrage von KA Thomas berichtet Herr Binder, dass derzeit ein Monitoring zur Nutzung des „eezy-Tarif“ läuft, erste Beobachtungen aus dem VRR-Raum jedoch bereits auf eine hohe Nutzung schließen lassen. Herr Binder stellt auf Nachfrage von KA Morgenroth klar, dass das Land NRW derzeit gezielt die Verkehrsverbundgrenzen überschreitenden Verkehre im „eezy-Tarif“ subventioniert.

Zudem stellt Herr Binder dar, dass man mit neuen, flexiblen Ticketangeboten auf geänderte Rahmenbedingungen reagieren möchte. So sollen sowohl in der Pandemiezeit verlorene, als auch neue Kunden gewonnen werden. Ansprechpartner für den Vertrieb sind die Verkehrsunternehmen im ÖPNV.

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 6:</b>	<b>Radverkehrskonzept Kreis Mettmann - Maßnahmenkatalog und Priorisierungen</b> <b>- Vorlage Nr. 61/005/2022</b>
--------------------	---

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Vieten von der Ingenieurgesellschaft Stolz mbH - IGS. Herr Vieten stellt den aktuellen Stand des Radverkehrskonzepts vor. Die Vortragsfolien wurden vor der Sitzung im Kreistagsinformationssystem bereitgestellt.

Im Rahmen des Vortrags stellt Herr Vieten klar, dass noch nicht alle Fragen (bspw. Grundstücksverfügbarkeit) im Rahmen des Radverkehrskonzepts detailliert geklärt wurden. Eine weitere Prüfung der Umsetzbarkeit ist daher erforderlich.

Im Anschluss an den Vortrag weist der Vorsitzende darauf hin, dass für die Umsetzung des Radverkehrskonzepts viel Zeit benötigt werden wird. Des Weiteren hebt er den Politik-Workshop im Januar als gutes Vorbereitungsmodul hervor.

Auf Nachfrage wird von Herrn Vieten dargestellt, dass das Netz, also die Vorrang- und Nebenrouten mit den Nachbarstädten abgestimmt wurde. Dies geschah insbesondere im Rahmen des „Integrierten Regionalen Mobilitätskonzepts für den Kooperationsraum zwischen Rhein und Wupper“ (siehe Vorlage 61/074/2021 und [https://bergische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/IRM\\_Langfassung-komprimiert.pdf](https://bergische-gesellschaft.de/wp-content/uploads/IRM_Langfassung-komprimiert.pdf)). Die lückenhafte Darstellung der L239 zwischen Mettmann und Ratingen liegt daran, dass sie zum Teil über Düsseldorfer Stadtgebiet führt und nur die Abschnitte auf Kreisgebiet dargestellt werden.

Herr Vieten und Herr Görtz stellen klar, dass das Radverkehrskonzept aus Sicht der Radfahrenden erarbeitet wurde und insofern bewusst für diese Zielgruppe idealtypische Lösungen und Standards vorgeschlagen werden. Daher muss vor Ort für jede einzelne Maßnahme noch eine Abwägung stattfinden, ob sie auch in Konkurrenz zu anderen öffentlichen und privaten Interessen so, wie konzipiert, umgesetzt werden kann. Im Fall, dass die Abwägung anders ausfällt, als im Radverkehrskonzept vorgeschlagen, müssen ggf. vor Ort alternative Lösungen für eine gute Radwegeverbindung gefunden werden.

Herr Görtz ergänzt, dass für die Umsetzung von Maßnahmen stets noch eine ganze Reihe weiterer öffentlicher Belange geklärt werden muss, deren Klärung im Rahmen des Radverkehrskonzepts nicht möglich war, vielmehr den Rahmen gesprengt hätte. Herr Vieten berichtet auf Nachfrage, dass einige Maßnahmen aus Radverkehrskonzepten Gegenwind aus der Bürgerschaft hervorrufen können, wie beispielsweise eine Flächenkonkurrenz zwischen Parkstreifen und Fahrradschutzstreifen. Daher sollten zunächst konsensuale Maßnahmen umgesetzt werden. Das Thema der Erarbeitung von Umsetzungsprogrammen bei den einzelnen Straßenbaulastträgern sowie deren Koordination soll in der kommenden Sitzung des Mobilitätsausschusses vertieft werden.

Auf Nachfrage erläutert Herr Vieten, dass eine vorübergehende Geschwindigkeitsbegrenzung für den motorisierten Individualverkehr bis zu baulichen Umsetzungen von Verbesserungsmaßnahmen für den Radverkehr rechtlich schwierig sei und einer Einzelfallprüfung bedürfe. Dies könnte jedoch auch im Rahmen einer Machbarkeitsüberprüfung für einzelne Maßnahmen geklärt werden. Zum Thema Neuversiegelung erläutert Herr Vieten, dass idealerweise der vorhandene Verkehrsraum umverteilt wird und so versucht wird, auf Neuversiegelungen nach Möglichkeit zu verzichten.

Herr Vieten und die Verwaltung führen aufgrund mehrerer Nachfragen zu den im Radverkehrskonzept vorgesehenen Steckbriefen weiter aus:

Die Auswahl der Steckbriefmaßnahmen erfolgte in Abstimmung mit den Städten und den Vertreter\_innen des ADFC und des VCD nicht nach der Bedeutung der Maßnahme, sondern nach anderen Kriterien. Die Darstellung einer Maßnahme mit einem Steckbrief bedeutet nicht,

dass sie höher priorisiert wird oder schneller umgesetzt wird. Vielmehr war die Komplexität einer vorgeschlagenen Maßnahme oder die Möglichkeit, eine Blaupause für andere Örtlichkeiten darzustellen, wesentlicher Auswahlgrund. Auch sollen durch die Steckbriefe teilweise neue Denkanstöße gegeben werden. Daher sind die gewählten Maßnahmen für Steckbriefe nicht zwingend die Wichtigsten. Vielmehr handelt es sich oft um komplexere Maßnahmen, für die keine (Standard-) Lösungen vorliegen, auf die schlicht hätte verwiesen werden können. Insofern helfen die Steckbriefe vor allem bei der Illustration des Gewollten.

Die Steckbriefe werden gleichwohl nur grobe Kostenschätzungen und grobe Planungen bieten können. Auch für die Maßnahmen, für die Steckbriefe erstellt werden, muss seitens der Straßenbaulastträger eine Reflektion, Entscheidung und weitere Ausarbeitung der Planung gemäß der HOAI erfolgen bzw. in Auftrag gegeben werden. Für diese Prüfungsphase zur Priorisierung der Umsetzungsmaßnahmen erbittet sich die Kreisverwaltung als Baulastträgerin der Kreisstraßen hinreichend Zeit.

Bei Maßnahmen ohne Steckbriefe wird entweder auf passende Steckbriefe verwiesen oder es sind keine Steckbriefe nötig, da die Maßnahme weniger komplex ist, sie mit einer Standardlösung oder kurzen Beschreibung versehen werden kann oder bei den jeweiligen Baulastträgern bereits Planungen in Arbeit sind.

Die in den Anlagen genannten Steckbriefe befinden sich derzeit in Erstellung. Eine Fertigstellung ist rechtzeitig vor dem nächsten Mobilitätsausschuss geplant. Eine Beschlussfassung hinsichtlich des gesamten Konzepts soll dann im zweiten Quartal erfolgen.

Herr Vieten sagt auf Nachfrage zu, dass es im allgemeinen Teil des Radverkehrskonzepts Hinweise und Empfehlungen zur Verstärkung des Themas „Radverkehr im Kreis Mettmann“ und zu aktuellen Trends (Fußbänke und Sensorik an Lichtsignalanlagen) geben wird.

Auf Nachfrage von KA Küppers führt Herr Vieten aus, dass eine alternative Führung über Nebenstraßen und Wirtschaftswege zur Konfliktvermeidung intensiv diskutiert wurde. Die im Vorrang- und Basisroutennetz gewählten Routen seien jedoch besser, da ansonsten teils große Umwege nötig wären und es keine adäquaten Routen auf den Nebenstrecken gebe. Dies ist insbesondere bei Wirtschaftswegen der Fall. Hinzu komme außerorts bei abgelegenen Wirtschaftswegen das Gefühl einer fehlenden sozialen Sicherheit auf Grund fehlender sozialer Kontrolle durch andere Verkehrsteilnehmer.

KA Dr. Günther lobt das Netz und bittet um eine Prüfung, ob an der Kreuzung Rohdenhauser Str. / Meiersberger Str. auf Grund vorgefallener Unfälle eine Maßnahme vorgeschlagen werden könnte. Dies sagt Herr Vieten zu.

KA Besche-Krastl regt an zu prüfen, wie das Radverkehrskonzept gegenüber Straßenbaulastträgern verbindlicher werden könnte und inwieweit kommunale Entscheidungsträger weiter einbezogen werden können. Herr Görtz sagt eine diesbezügliche Prüfung zu.

Herr Görtz führt aus, dass im nächsten Quartal die Beschlussfassung des kompletten RVK geplant sei. Zudem sagt er auf Bitte von KA Besche-Krastl einen Versand der benötigten Unterlagen mit ausreichend Vorlaufzeit vor der Sitzung zu.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 7: Sachstandsbericht Mobilität - Vorlage Nr. 61/089/2022</b>
--

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf. Auf Nachfrage von KA Thomas berichtet Herr Beckmann, dass wegen des Ausfalls der S6 ab Sommer 2022 seitens der Kreisverwaltung mit den betroffenen Städten Langenfeld, Leverkusen und Monheim am Rhein sowie der DB Regio, den Verkehrsunternehmen und SPNV-Aufgabenträgern ein Austauschtreffen organisiert wurde. Hier wurden die Schienenersatzverkehrsplanungen der DB vorgestellt und diskutiert. Seitens der Stadt Langenfeld, den Bahnen der Stadt Monheim und dem Kreis Mettmann wird hier jedoch Verbesserungsbedarf gesehen. Für erste Ideen konnte bisher jedoch keine abschließende Lösung gefunden werden. Die Verwaltung wird den Mobilitätsausschuss in der kommenden Sitzung zum Sachstand informieren.

Auf Nachfrage von Herrn Kasper berichtet Herr Beckmann, dass eine Behebung der Unwetterschäden auf der Strecke der Regiobahn zwischen Düsseldorf-Gerresheim und Mettmann in den Osterferien geplant ist.

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zu aktuellen Mobilitätsthemen zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 8: Einrichtung einer Direktverbindung Remscheid - Solingen - Hilden - Düsseldorf (RE47) im Dezember 2022 - Vorlage Nr. 61/008/2022</b>
--

Herr Beckmann ergänzt die Informationen der Vorlage dahingehend, dass sich der Rat der Stadt Hilden für einen Halt am Bahnhof Hilden S ausgesprochen hat.

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die geplante Einrichtung einer Direktverbindung zwischen Remscheid und Düsseldorf (RE47) zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 9: Verkehrsführung der Rheinbahn in Mettmann Hier: Anfrage der AfD-Fraktion vom 02.02.2022 - Vorlage Nr. 61/007/2022</b>
--

KA Nixdorf führt zum Hintergrund der Anfrage aus und bedankt sich für die schnelle Antwort der Verwaltung, die im Kreistagsinformationssystem hinterlegt ist.

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 10: Nachträge</b>
-------------------------------

Es gibt keine Nachträge im öffentlichen Teil.

**Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit her.**

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:44 Uhr**

gez.  
**Dr. Norbert J. Stapper**

gez.  
**Dominik Odendahl**